## Von Booms, virtuellen Stecknadeln und Google & Co.

von Patrick Jungbluth, eniky GmbH

**Das Internet boomt. Seit fast 20 Jahren. Und je mehr die privaten Haushalte, Unternehmen und Verwaltungen dieses immer noch recht junge Medium als virtuellen Marktplatz für sich entdecken und nutzen, desto wichtiger werden auch die Präsentationen im Internet, die es letztlich zu entdecken gilt!**

Vorbei die Zeiten, als „Dabeisein“ noch alles war. Jeden Tag entstehen unzählige neue WebSites. Über eine Billion sollen es weltweit bereits heute sein. So genau weiß das natürlich niemand. Seit etlichen Jahren jedoch gehört eine Internetpräsenz ganz einfach zum guten Ton, zur Mindestausstattung, zum absoluten Muss für ein Unternehmen – Grund genug also, diese sorgfältig zu planen und ansprechend zu gestalten!

Und gerade für kleinere und mittlere Unternehmen bietet das Internet aufgrund seiner offenen Strukturen und den klar kalkulierbaren Kosten Rahmenbedingungen, die dieses Medium sehr attraktiv machen.

Im Vergleich zu den traditionellen Medien bietet das Internet nämlich grundlegende Vorteile:

- sehr einfacher Austausch von Informationen
- jederzeitige und räumlich uneingeschränkte Zugriffsmöglichkeiten
- Steuerung der Zugriffe durch öffentliche und geschützte Bereiche
- Geschwindigkeit – die Informationen stehen sofort nach Veröffentlichung zur Verfügung.
- Kostengünstige Pflege des Informationsangebots - es sind nur vergleichbar geringe Aufwendungen für die Aktualisierung von Inhalten notwendig
- Chancengleichheit am Bildschirm - ganz gleich ob Weltunternehmen oder Kleinstbetrieb.

Das Internet eröffnet damit phantastische Möglichkeiten – eine ansprechende Gestaltung der Internetpräsenz hilft, diese dann auch effektiv zu nutzen. Wie aber rangehen an die ganze Geschichte? Für den Bildschirm gestaltete Informationen müssen anders aufbereitet werden als für Printmedien. Aufbau und nachvollziehbare Strukturen sind immens wichtig, denn Internetnutzer suchen vor allem eines: schnelle Information!

## Von der Idee zur WebSite

Man beginnt – wie so häufig – am „Runden Tisch“ bzw. „auf dem Papier“. Die systematische Planung von Inhalten, Design und technischer Realisierung ist eine sehr wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Projekts „Wir bauen uns jetzt endlich eine Internetpräsenz.“

Die Realisierung eines Webprojekts gliedert sich in verschiedene, aufeinander aufbauende Arbeitsschritte. Wenn man sich an diesen ‚entlang hangelt’, sollte das Ergebnis in greifbare Nähe rücken:

### 1. Spezifikation und Planung

In dieser Phase werden die Rahmenbedingungen für die geplante Internetpräsenz durchleuchtet und die Projektinhalte umrissen, es werden ‚Pflöcke in den Boden gerammt’: Was sollen die Ziele der WebSite sein, welche Zielgruppen sollen angesprochen werden und worin soll der Nutzen für diese Zielgruppen bestehen? Welche Inhalte und Funktionen sollen angeboten werden und wie sollen diese Inhalte strukturiert sein? Wie soll das Design aussehen und wie lässt sich das Ganze in die sonstigen Marketingmaßnahmen des Unternehmens integrieren? Und nicht zuletzt: wie viel Zeit steht eigentlich für dieses Projekt zur Verfügung und was darf das Ganze kosten?

## 2. Konzeption und Prototyping

Nach dem Aufstellen der Wunschliste im ersten Schritt wird es jetzt bereits ziemlich konkret. Die Erarbeitung einer Benutzerführung findet Eingang in die Navigationsstruktur der individuell gestalteten Designvarianten. Aufbau, Umfang und Struktur der Internetpräsenz werden detailliert entwickelt. Vorgaben für die Darstellung der Inhalte werden festgelegt, mögliche Erweiterungen geplant. Es entsteht eine Art ‚Rezept' oder ‚Kochbuch'.

## 3. Produktion und Test

Jetzt geht es an die Umsetzung – es wird gekocht! Auf Grundlage der in der zweiten Phase entwickelten Richtlinien wird die voll funktionsfähige Website erstellt. Besonders zu beachten ist hier die Lauffähigkeit der Anwendung auf unterschiedlichen Plattformen (z. B. Mac, PC) mit verschiedener Hard- und Software, denn jeder Benutzer hat eine andere Ausstattung auf dem Schreibtisch und das will berücksichtigt werden... es ist also zwingend notwendig, das Erscheinungsbild der Internetpräsenz auf Herz und Nieren zu prüfen, um die gewünschte Darstellung auf möglichst vielen Umgebungen zu gewährleisten.

## 4. Veröffentlichung und Publikation

Die produzierte und getestete Internetpräsenz wird nun für die ganze Welt sichtbar gemacht, indem die Daten auf dem Server eines Providers gespeichert und mit einer Internetadresse (www.Ihre-Domain.de) versehen werden. Und schon sind Sie online! Nun müssen Sie nur noch gefunden werden... mit diesem Thema beschäftigt sich der nebenstehende Artikel.

## 5. Pflege und Wartung

„Nichts ist so stetig wie der Wandel." Das gilt besonders auch für das schnelllebige Internet. Man sollte daher stets dafür sorgen, dass die Inhalte auf dem aktuellen Stand sind. Nichts verprellt die Besucher einer Website mehr, als veraltete oder falsche Informationen. Um die Inhalte einfach und schnell zu pflegen, gibt es heute so genannte Content-Management-Systeme. Mit diesen – vielfach kostenlosen – Lösungen können ohne Programmierkenntnisse und von überall aus Änderungen an Websites durchgeführt werden.

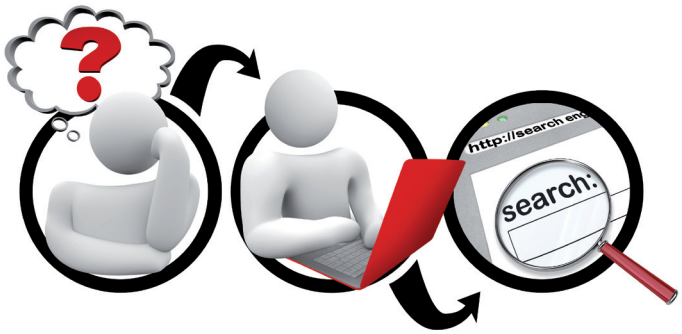
Im Internet ist unter http://www.eniky.com/webcheck.pdf kostenlos eine Checkliste verfügbar, die beim systematischen Strukturieren eines Webprojekts unterstützt.

## Warum Top-Ergebnisse im weltweiten Heuhaufen so wichtig sind.

Wie eingangs erwähnt, präsentieren sich immer mehr Unternehmen mit einer WebSite im Internet. Sie schätzen die damit verbundenen Potentiale und Zukunftsperspektiven als überaus wichtig ein. Werden sie jedoch nach ihren Erfahrungen befragt, sind die Antworten oft ernüchternd: kaum Besucher auf der Seite, wenig Resonanz, kein messbarer Erfolg.

Nahezu jeder, der eine eigene Internetpräsenz betreibt, hat schon mehr als einmal versucht, sich selbst bei den Suchmaschinen Google & Co. zu finden. Aber sofern nicht gerade der eigene Name eingegeben wird, ist das Ergebnis häufig sehr ernüchternd. Und genau diesen - den eigenen - Namen kennt nun einmal gerade der, der die Website eigentlich finden soll, nicht!

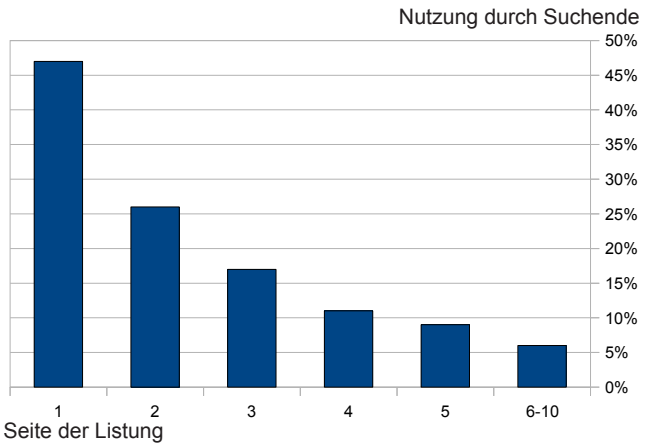
Vielmehr sind bestimmte Begriffe oder deren Kombination [die so genannten keywords], mit denen gesucht wird, wichtig. Bei Eingabe der Begriffe ‚Umzug' und ‚Berlin' im Suchfenster von Google erhält man z. B. etwa 60.000 Ergebnisse, das heisst möglicherweise in Frage kommende Websites. Nicht viel anders sieht es z. B. bei ‚Personentransport' und ‚Berlin' (ca. 21.500 Ergebnisse) sowie bei ‚Containerdienst' und ‚Berlin' (ca. 84.600 Ergebnisse) aus.




Der potentiell interessierte Kunde sucht sich nun aus dieser Masse von Ergebnissen das für ihn Passendste aus. Und dabei verhält er sich – natürlich ist auch dies bereits wissenschaftlich untersucht – in einer immer wiederkehrenden Weise...

Von Zeitnot geplagt und einer schnellen Informationsentnahme zugetan, werden nämlich nur die ersten Ergebnisse einer Suche in der Reihenfolge ihrer Platzierung [des sog. Rankings] berücksichtigt, d. h. angeklickt. Wird man fündig, hat sich die Suche gelohnt und er ist am Ziel. Man sucht nicht weiter, sondern nimmt mit der Firma seines Interesses Kontakt auf. Nur im Falle einer Enttäuschung wird eine erneute Suchrunde gestartet.

Häufig hört man davon, man müsse „auf den ersten beiden Seiten" der Suchergebnisse erscheinen. Das stimmt zwar im wörtlichen Sinne schon, denn die Plätze 1-5 sind auf der ersten Seite... Den folgenden Plätzen kommt jedoch de facto keine wirtschaftliche Bedeutung mehr zu. Die Grafik stellt dies eindrucksvoll dar.




Ziel muss es daher heute für ein Unternehmen sein, neben einer informativen und ansprechend gestalteten Website auch akzeptable Suchergebnisse im Internet zu erreichen.

Mit Hausmitteln ist dies heute im Allgemeinen nicht mehr zu erreichen. Zu komplex sind die Suchalgorithmen mittlerweile geworden. Die Unterstützung durch einen professionellen und erfahrenen Dienstleister ist hier angezeigt. Es gibt Unternehmen, die sich auf das Thema Suchmaschinenoptimierung (SEO) spezialisiert haben und seit Jahren nachweislich sehr erfolgreich am Markt tätig sind.

Zusammen mit dem Kunden werden die jeweils relevanten Suchbegriffe definiert, die Website des Kunden daraufhin optimiert und externe Linkstrukturen erstellt. Das Ergebnis ist im Idealfall bereits nach einigen Wochen bei Google & Co. und kurz danach oft auch in der Umsatzstatistik des Kunden zu bemerken.

WebDesign und andere Leistungen rund um die Erstellung von Internetpräsenzen sowie deren Optimierung für Suchmaschinen werden von Berlin aus seit über 10 Jahren z. B. von den beiden Firmen **accis Systemhaus GmbH** (www.accis.de) und der **eniky GmbH** (www.eniky.com) angeboten. Viele namhafte Unternehmen nutzen bereits seit Jahren die Dienstleistungen der beiden Unternehmen.